

SCHWEIZER DEMOKRATIE AD ABSURDUM GEFÜHRT VON BUNDESRÄTINNEN und deren Genossen/Genossinnen

Seit geraumer Zeit verfolge ich, wie das Schweizervolk und dessen demokratisch an der Urne geäußerte Meinung von unseren sogenannten Volksvertretern mit Füßen getreten wird.

Die SP Bundesrätin setzt sich mit aller Kraft für die weltfremden Anliegen von SP und Gewerkschaften ein. Sie vergisst, dass sie als Bundesrätin dem Volk verpflichtet ist und nicht Organisationen von Weltverbessern, die mit ihren Vorstößen auf dem besten Weg sind, den Werkplatz CH ebenso zu zerstören wie sie dies mit Hilfe der BDP Bundesrätin mit dem Finanzplatz bereits teilweise getan haben. Als Argument wird immer Druck von Aussen sowie internationale Standards angeführt. Dem ist nicht so, die Zerstörung unserer Schweiz erfolgt selbst verschuldet und selbst gewollt!

Seit mehr als 2 ½ Jahren hatte die SP Bundesrätin nun Zeit, die Ausschaffungsinitiative zusammen mit dem Parlament umzusetzen. Wohl abgekartet und gewollt, liegt bis heute kein greifbares Resultat vor. Jetzt wehrt sich Frau Bundesrätin Sommaruga zusammen mit der rot-grünen Mehrheit in der Regierung mit aller Kraft gegen die Durchsetzungsinitiative mit dem irrsinnigen Argument Völkerrecht vor Volksrecht und weiteren..

Fr. Sommaruga schauen sie mal nach Amerika; ein Staat der immer wieder mit seiner hemdsärmeligen und rechtsfremden Politik auffällt, der Druck ausübt dem man anscheinend nicht standhalten kann. Fr. Bundesrätin nehmen sie davon Kenntnis, dass die USA nur ein Recht respektieren, nämlich ihr Recht und sonst keines. Alles andere interessiert die nicht. Auch Mrs. Margrit Thatcher (GB) und mit ihr die Briten war der festen Überzeugung, dass zuerst eigenes Recht vor fremdem Recht kommt. Unser Land muss und darf nicht immer dem sogenannten Druck von aussen nachgeben, nur weil wir ein Kleinstaat sind. Die Achtung des Auslands an unseren gewachsenen, demokratischen Strukturen sowie der direkten Demokratie darf nicht innert kürzester Zeit von Sommaruga, Widmer-Schlumpf, Leuthart und Konsorten noch mehr verspielt und geopfert werden. Es reicht.

Auch die CVP Bundesrätin Leuthart bekundet ein Problem mit der Demokratie und deren Spielregeln. Sie präsentierte nicht zutreffende Aussagen vor laufender Kamera (Arena Sendung zum Thema Freizügigkeit vor der Volksabstimmung) und geht süffisant über andere Meinungen hinweg. Nun nötigt sie das Schweizervolk vor der Abstimmung zur Preiserhöhung der Autobahnvignette mit einer Androhung der Benzinverteuerung. Der Moment ist gekommen, sich Gedanken darüber zu machen, wie lange wir dem Ausland noch Geld für Zubringer Strecken für die Umlagerung des Schwerverkehrs auf die Bahn und ganze Bahn-Infrastrukturen im Norden Italiens (Domodossola) finanzieren wollen. Es würde reichen wenn endlich mit den Geldern vernünftig umgegangen würde und nicht alles im Moloch Verwaltung und der aufgeblähten Sozialindustrie unkontrolliert verschwinden würde. Wir könnten ja eine entsprechende MAUT für den ausländischen Schwerverkehr einführen und die Schweizer Transporteure mit dem bisherigen System weiter fahren lassen.

Fazit: Ich als Schweizer habe genug von solchen Volksvertretern. Haben wir Schweizer in den Augen der Politiker zu Bern eigentlich nur noch eine Daseinsberechtigung - nämlich Abgaben zu entrichten damit die Herrschaften zu Bern sich daran wie beliebt nach ihrem gusto immer laben und bedienen können. Greift zur Matze, auf nach Bern!